

MÄNNERGESANGVEREIN BRAUCHT NEUE MITGLIEDER

Werbung mit Flyer und im Internet

023.11.11|[Rosenheim Land](#)|

Kiefersfelden:

Der Altersdurchschnitt der aktiven Sänger liegt bei 68 Jahren, jüngerer Sänger-Nachwuchs fand sich zuletzt eher spärlich. Jetzt will der Männergesangverein Kiefersfelden neue Wege bei der Mitglieder-Werbung beschreiten. Unter anderem sollen der Internet-Auftritt des Vereins und ein Flyer helfen, die Anzahl der Sangesbrüder zu steigern.

VON NORBERT KOTTER



© OVB

Vereinsvorsitzender Sepp Beham (links) und Chorleiter Georg Selig (rechts) freuen sich, dass sie mit Ernst Lenz, Horst Schulze und Gerhard Lange (von links nach rechts) kürzlich bereits drei neue Mitglieder zur Probe begrüßen konnten. Foto reisner

Kiefersfelden - Auf eine 116-jährige Tradition blickt der Verein zurück, dessen Vorsitzender Sepp Beham will, dass diese noch lange Bestand hat. "Viele unserer Mitglieder sind schon 40 bis 50 Jahre beim Chor. Eine Verjüngung ist dringend nötig", sagt Beham. Mit der Werbekampagne sollen Interessenten angesprochen werden, die nicht nur Freude am Singen, sondern auch an der Probenarbeit und gemeinsamen Auftritten haben.

"Einfach kommen, zuhören und sich mitziehen lassen von Gesang, Unterhaltung und geselligem Beisammensein", heißt es dazu im Flyer, mit dem Beham und Dirigent Geog Selig gemeinsam Nachwuchskräfte gewinnen wollen. Wer mitmachen will, braucht keine Noten-Kenntnisse. Erforderlich sei lediglich "ein wenig musikalisches Gehör".

Beham und Selig sehen Chorgesang dabei nicht nur als "ausgleichendes Hobby" und eine gute Möglichkeit, Geselligkeit zu pflegen. Im Flyer verraten sie, dass Singen auch der Atmung gut tut und das Gedächtnis schult. Beim Männergesangsverein in Kiefersfelden, der 1895 gegründet und im Jahr 2010 mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet worden ist, besteht das Repertoire im Wesentlichen aus alten Weisen, Volksliedern und auch kirchlichem Liedgut.

Der Vereinsvorsitzende hofft, dass die Werbekampagne potenzielle Nachwuchskräfte anspricht, die die Schar der derzeit 29 aktiven Sänger schon bald verstärken. Gepröbt wird jeweils donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Zirka 15 Pflichtauftritte werden pro Jahr absolviert. "Bei uns herrscht eine gute Moral", verspricht Beham, der sich zumindest bereits über einen überraschenden Positiv-Effekt der Kampagne freuen kann, die auch im Internet läuft.

Im Netz wurde ein Enkel von Hans Natterer auf die Sängerrunde aufmerksam und setzte sich mit Beham in Verbindung. Natterer war von 1895 bis 1897 Lehrer in Kiefersfelden und hob den Verein zusammen mit anderen Mitinitiatoren aus der Taufe. Als er 1897 nach Reichertshofen bei Ingolstadt versetzt wurde, dauerte es nicht lange, bis er auch dort einen Gesangsverein gründete. Natterers Enkel, der als Arzt in Simbach am Inn lebt, hat sich bereits mit Beham in Verbindung gesetzt und durchforstet nun Unterlagen aus der Familiengeschichte. Wenn er auf neuere Erkenntnisse stößt, die im Zusammenhang mit dem Wirken seines Opas für den Verein in Kiefersfelden stehen, will er ihm diese zur Verfügung stellen.